

1. Staatsexamen: Wiederholen zur Notenverbesserung?

Beitrag von „CDL“ vom 16. Dezember 2019 19:47

Zitat von June

Zudem ist es auch irgendwie eine emotionale Sache für mich. Ich habe schon öfter gehört, dass man sich durch das Examen leicht verschlechtert, aber ich habe in dem einen Fach im Examen eine komplette Notenstufe schlechter abgeschnitten und bin mir nicht sicher, ob das noch eine Standardabweichung ist.

Eine Standardabweichung kann es an dieser Stelle nicht geben, denn die Vornoten sind eben nur begrenzte Hinweise darauf, wie es im Examen laufen könnte. Vorher konntest du ja an vielen Stellen wählen, in welchem Kurs und bei welchem Prof du welches Seminar abschließt, im Examen gibt es plötzlich Erst- und Zweitkorrektor, dazu kommt der Prüfungsdruck und gerade schriftliche Aufgabenstellungen können sich bei sehr umfassenden Rahmenthemen auf Teilaspekte beziehen, die man vielleicht weniger im Blick hatte bei der Vorbereitung. Im mündlichen Prüfungsgespräch hat man plötzlich eine Kommission vor sich sitzen, je nachdem wie der/die Vorsitzende tickt stellt er oder sie keine bis viele Fragen, auf die man sich schnellstmöglich einstellen muss und je nach persönlicher Stärke im Rahmen mündlicher Prüfungen und der Befähigung das Prüfungsgespräch ein Stück weit bewusst zu dirigieren mittels der eigenen Antworten kann man sich so ein mündliches Prüfungsgespräch sehr erleichtern oder auch erschweren.

Ob du bei einer Wiederholungsprüfung bessere Noten hättest lässt sich keineswegs anhand der Vornoten im Studium gesichert sagen. Wenn du meinst, du könntest dich verbessern und dir das den erneuten Aufwand einer kompletten Prüfungsvorbereitung wert ist, dann mach das. Oder du akzeptierst, wie es gelaufen ist und steckst deine Kraft in dein Ref, damit du dort optimale Ergebnisse erzielst und die erforderliche Kraft hast dich an Schule und Seminar zusätzlich zu engagieren, was gerade mit einer wenig gefragten Kombi im Gymnasialbereich sicherlich sinnvoll ist.

Ich hätte nicht noch einmal komplett wiederholt. Dafür kostet das zuviel Kraft und Zeit bei allzu ungewissem Ausgang.